



Initiative ESSO-Häuser
www.initiative-esso-haeuser.de | info@initiative-esso-haeuser.de
Telefonkontakt: 0151-156 20 250

Eigentor oder ernsthaft ernst gemeint? - „Bretterbude“ für Mieter_innen!

Stellungnahme der Initiative ESSO-Häuser

Hamburg, den 25.04.2012: Die Bayerische Hausbau versucht weiter Fakten zu schaffen, wo noch nichts entschieden ist. Vernagelte Fluraufgänge von innen und außen schüren das Gefühl der Mieter_innen mit unlauteren Methoden aus den Häusern verdrängt zu werden. Die Mieter_innen fühlen sich schikaniert, das Vertrauen in die Versprechen der Investoren schwindet. „Das ist doch keine Instandsetzung! Die wollen uns hier raus haben weiter nix! Von wegen wir liegen denen am Herzen“, so Monika S., eine Mieterin der ESSO Häuser.

Am Dienstag den 24. April wurde sichtbar, was die Bayerische Hausbau betreffend der ESSO Häuser unter Instandsetzungspflicht versteht. Zwei Gerüste, welche die instandsetzungsbedürftigen Glasbauelemente der Fluraufgänge des Spielbudenplatzes 5a bis 5c bisher stützten, wurden abgebaut. Von außen zierte die Häuser nun über eine Fläche von jeweils gut 15 m² eine „Bretterbudenoptik“. Nachhaltig? Mieter_innenfreundlich? Das Grauen verstärkt sich, wenn die Hausflure von innen begangen werden. Die ehemals lichtspendenden Glaselemente sind mit dunkelbraunen massiven Holzplatten vernagelt. Effekt: Dunkelheit in den Fluren und das Gefühl auf einer Abrissbaustelle zu wohnen!

Strategie oder Ignoranz? Plant die Bayerische Hausbau nun für die nächsten drei Jahre Präventivmaßnahmen einer ordentlichen Instandsetzung vorzuziehen? Zumindest in den vergangenen drei Jahren haben sie so gut wie nichts in die Häuser investiert.

Der einseitige Abbruch der Gespräche mit der Initiative ESSO Häuser, das Erzeugen einer Schandfleckoptik und das Herunterwirtschaften der Häuser im Zusammenhang mit dem Herabsenken der Wohnqualität für die Bewohner_innen sprechen eine deutliche Sprache: für die Bayerische Hausbau ist der Abriss beschlossen!

Die Initiative ESSO Häuser wird sich auch in diesem Fall dafür einsetzen, dass die Bayerische Hausbau ihrer Instandsetzungspflicht sachgemäß und im Sinne der Mieter_innen nachkommt. Dazu Jonas S. von der Initiative ESSO-Häuser: „Es kann nicht sein, dass die Bayerische Hausbau Bretter an die Fassaden nagelt, statt eine ordnungsgemäße Reparatur durchzuführen. Ist die Planung des Investors ernsthaft diesen Zustand für die nächsten Jahre beizubehalten? Einen solch respektlosen Umgang mit anderer Leute Wohnraum werden wir nicht hinnehmen. Es darf nicht sein, dass die Investoren die Häuser weiter herunterwirtschaften und darüber Fakten schaffen.“

Die Initiative ESSO Häuser lädt Pressevertreter_innen ein, sich am Donnerstag den 26. April im Rahmen einer Begehung selbst ein Bild der Situation zu machen.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Planet Pauli Pub (Spielbudenplatz 5-7)

Kontakt/Anmeldung: 0172-4267535 (bitte nicht veröffentlichen)